

XX. Parteitag der KPdSU vor drei Jahren fest, daß es keine verhängnisvolle Unvermeidbarkeit der Kriege mehr gibt. Mächtige Kräfte in der Welt sind entstanden, die die Erhaltung des Friedens zu einer realen Möglichkeit werden ließen.

Die entscheidendste Komponente dieser Kräfte bildet das von der Sowjetunion geführte sozialistische Weltlager. Weiter zählen zu diesen Kräften die antiimperialistischen Staaten, die sich in den ehemals kolonial unterdrückten Ländern gebildet haben, und die antiimperialistische antikoloniale Befreiungsbewegung, dazu zählen die revolutionäre Arbeiterbewegung in den kapitalistischen Ländern sowie die viele Millionen Menschen umfassende Weltfriedensbewegung.

Natürlich kann allein durch das Entstehen dieser mächtigen Faktoren der Friede noch nicht als gesichert angesehen werden, weil die ökonomische Grundlage der Kriege, der Imperialismus, noch existiert. Um die Möglichkeit zur Erhaltung des Friedens auch zu verwirklichen, bedarf es des unablässigen Kampfes der Friedenskräfte, der weiteren Stärkung ihrer materiellen Grundlage sowie ihres internationalen politischen, ideologischen und moralischen Einflusses. Diesem Ziel dient der sowjetische Siebenjahrplan, gerade darin besteht seine Hauptbedeutung für die Erhaltung des Friedens.

### **Der Einfluß des Siebenjahrplans auf die Kräfte des Friedens**

Verfügte das sozialistische Lager, vor allem die Sowjetunion, nicht über gewaltige materielle Potenzen, wäre es nicht gelungen, der Welt in den letzten Jahren den Frieden zu erhalten und den Imperialisten die in verschiedenen Teilen der Welt bereits entzündete Kriegsflagge aus der Hand zu schlagen. Deshalb ist die enorme ökonomische Stärkung der Sowjetunion und des gesamten sozialistischen Lagers durch die Verwirklichung des sowjetischen Siebenjahrplans und der Wirtschaftspläne aller anderen sozialistischen Staaten von so großer Bedeutung für die Sicherung des Friedens. Bereits 1965 wird die industrielle Produktion in den sozialistischen Ländern mehr als die Hälfte der gesamten industriellen Weltproduktion umfassen.

Der sowjetische Siebenjahrplan sieht vor, die Industrieproduktion von 1959 bis 1965 um etwa 80 Prozent zu erhöhen. Die Erzeugung von Produktionsmitteln wird entsprechend dem ökonomischen Gesetz vom vorrangigen Wachstum der Produktion von Produktionsmitteln um 85 bis 88 Prozent gesteigert werden. Auch der in den letzten Jahren dank der klugen leninistischen Politik des ZK der KPdSU erzielte grandiose Aufschwung der sowjetischen Landwirtschaft wird sich fortsetzen. Die sowjetische landwirtschaftliche Produktion erfährt innerhalb von sieben Jahren eine Steigerung um 70 Prozent. Die unerhörte Entwicklung der Produktion wird vor allem durch die rasche Steigerung der Arbeitsproduktivität erreicht werden.

Schon diese wenigen Angaben vermitteln eine Vorstellung von der weiteren Veränderung des internationalen Kräfteverhältnisses zugunsten des Sozialismus. Auch die sowjetische Wissenschaft wird ihren Vorsprung gegenüber den imperialistischen Staaten weiter vergrößern und auf die Veränderung des Kräfteverhältnisses nicht unbedeutend einwirken. Zweifellos trägt diese ganze Entwicklung auch bedeutend zur Erhöhung der Verteidigungsfähigkeit des sozialistischen Lagers und damit zur Sicherung der sozialistischen Errungenschaften **und des Friedens bei.**